



Niederschrift
zur Sitzung des Ausschusses für Schule, Kultur und Sport der Schloss-Stadt
Hückeswagen

Sitzungstermin: 02.06.2015
Sitzungsbeginn: 17:00 Uhr
Sitzungsende: 18:35 Uhr
Ort: im Großen Sitzungssaal des
Rathauses, Auf'm Schloß 1

An der Sitzung nahmen teil:

Vorsitzender

Moritz, Frank

Bürgermeister

Persian, Dietmar Bürger-
meister

Mitglieder

Becker, Jürgen
Bialowons, Andreas ab 17.10 Uhr
Gembler, Regine
Kewel, Alexandra
Kloppenburger, Jörg
Leonhardt, Tanja
Meine, Martin
Sabelek, Egbert
von der Neyen, Marc
Winkelmann, Andreas

Beratende Mitglieder

Suder, Klaus-Peter Pfarrer,
evang.

von der Verwaltung

Binder, Annette
Kirch, Michael
Klewinghaus, Dieter
Waier, Kai

Sachverständige

Bütow, Christine
Jacobs, Ingelore ab 17.10 Uhr
Löwy, Jürgen
Mohr, Renate
Püschel, Gerd

Gäste

Barth, Ulla

Es fehlten:**Sachverständige**

Dickentmann, Beate
Klur, Christiane
Neumann, Frank
Noppenberger, Stefan

Der Vorsitzende begrüßt die Teilnehmer der Sitzung, die Besucher sowie die Vertreter der Presse.

Der form- und fristgerechte Eingang der Einladungen wird festgestellt.

Außerdem übermittelt er Grüße von Frau Dickentmann, die an der Sitzung nicht teilnimmt und sich auf diesem Wege verabschiedet.

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- | | | |
|---|----------------------------|------------------------|
| 1 | Fragestunde für Einwohner | |
| 2 | Bericht der Verwaltung | FB II/2774/2015 |
| 3 | Förderschulen / EKS | FB II/2775/2015 |
| | - Sachstandsbericht | |
| 4 | Shared Services Archiv | FB II/2776/2015 |
| | - Sachstandsbericht | |
| 5 | Offene Ganztagschulen | FB II/2777/2015 |
| | - Satzungsänderung | |
| 6 | Standort Löwen-Grundschule | FB II/2778/2015 |
| 7 | Pakt für den Sport | FB II/2779/2015 |
| 8 | Mitteilungen und Anfragen | |

Nichtöffentliche Sitzung

- | | | |
|---|---------------------------|------------------------|
| 1 | Offene Ganztagschulen | FB II/2780/2015 |
| 2 | Mitteilungen und Anfragen | |

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1 Fragestunde für Einwohner

Herr Dr. Hartmann fragt an, ob Hückeswagen ebenfalls mit Mitteln aus dem Investitionsprogramm des Bundes rechnet. Ihm sei bekannt, dass Remscheid einen größeren Betrag erwartet.

Herr Persian antwortet, dass auch Hückeswagen Mittel aus dem Investitionsprogramm erwarten kann. Momentan sei ein Betrag in Höhe von ca. 331.000 Euro genannt worden. Das Gesetz sei aber noch nicht verabschiedet. Das Geld könne beispielsweise für Investitionen insbesondere in den Schulen in den nächsten Jahren verwendet werden.

zu 2 Bericht der Verwaltung Vorlage: FB II/2774/2015

Herr Kirch berichtet zu den Fortschritten bei der Beteiligung von Eltern und Lehrern zur künftigen Schulentwicklung. Das Verfahren wird weiter durch Herrn Schiffmann begleitet.

Zur Ausweitung der Öffnungszeiten des Sportplatzes an der Schnabelmühle berichtet Herr Löwy, dass der Platzwart Herr Buch in der ersten und den letzten drei Ferienwochen den Platz zwischen 10 und 16 Uhr öffnen wird. Dies wird in der Presse und mit einem Aushang am Sportplatz bekanntgemacht.

Eine Ausweitung der Zeiten kann eventuell durch Ehrenamtliche sichergestellt werden. Konkrete Angebote gibt es jedoch noch nicht.

zu 3 Förderschulen / EKS - Sachstandsbericht Vorlage: FB II/2775/2015

Herr Kirch erläutert, dass zur Klärung von Detailfragen bei der Zusammenlegung der Förderschulen von Hückeswagen und Radevormwald ein Arbeitskreis gegründet wurde, der am 21.5.2015 zum ersten Mal getagt hat. Dieser hat in konstruktiver Atmosphäre stattgefunden, da der Verbund der beste Weg ist, um zukünftig an beiden Standorten weiterhin Kinder mit Förderbedarf beschulen zu können.

Bis zum nächsten Termin am 23.6.2015 soll sowohl ein gemeinsames Schulkonzept als auch eine Öffentlich-rechtliche Vereinbarung im Entwurf fertig gestellt werden.

Die erforderlichen Beschlüsse zur Auflösung der Armin Maiwald Schule und deren Anbindung als Teilstandort der Erich-Kästner-Schule sollen im Septem-

ber jeweils im Schulausschuss und Rat der beiden Städte gefasst werden.
Der Antrag zur Verbundbildung muss bis Ende November bei der Bezirksregierung vorliegen.

Der Ausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

**zu 4 Shared Services Archiv
- Sachstandsbericht
Vorlage: FB II/2776/2015**

In der letzten Sitzung des Ausschusses ist die Verwaltung beauftragt worden, eine Kosten-Nutzen-Analyse zu erstellen und die Möglichkeiten einer interkommunalen Zusammenarbeit im Bereich des Stadtarchives mit Wipperfürth zu prüfen.

Hierzu hat das RGM eine ausführliche Vorlage erstellt und Mietberechnungen für die verschiedenen Alternativen durchgeführt. Herr Klewinghaus erläutert den Sachverhalt mit dem Ergebnis, dass die Verwaltung den Umzug in die Alice-Salomon-Schule als günstigste Variante ansieht. Dies auch vor dem Hintergrund, dass dadurch eine kurzfristige Nachnutzung der Archiv-Container durch Asylbewerber ermöglicht wird, so dass die Stadt hier handlungsfähig bleibt.

Auf Nachfrage der FDP stellt Herr Klewinghaus die Grundlagen der Berechnungen dar. Berücksichtigt wurden jeweils die Kosten, die in SAP verbucht sind, diese können vom tatsächlichen Zeitwert abweichen.

Herr Persian unterstützt die Aussagen von Herrn Klewinghaus zur Art der gegenübergestellten Zahlen. Wichtig sei neben den reinen Zahlen auch die Aussage der Politik, was gewünscht ist.

Aus Hückeswagener Sicht gibt es im Hinblick auf das Archiv keinen Zeitdruck. Unabhängig von der augenblicklichen Fragestellung sei es sinnvoll, mittelfristig eine Analyse der Gebäudesituation insgesamt zu machen.

Zurzeit sind in Hückeswagen die benötigten Raumkapazitäten nicht verfügbar.

In Wipperfürth ist bereits beschlossen, dass das Schulgebäude zum Teil von einem Kindergarten und zum anderen Teil durch das Wipperfürther Archiv belegt wird. Dies ist unabhängig von der Entscheidung in Hückeswagen.

Der Beschluss dient jedoch auch als Grundlage der gemeinsamen Zusammenarbeit mit Wipperfürth, da bereits ein Arbeitskreis gegründet wurde.

SPD, CDU und Grüne unterstützen die Zusammenarbeit mit Wipperfürth, zum einen aus finanziellen Gründen und zum anderen in Bezug auf die Situation der Asylbewerber.

Beschluss:

Der Ausschuss für Schule, Kultur und Sport empfiehlt, die Planungen zur Schaffung eines gemeinsamen Archives mit der Stadt Wipperfürth in den Räumen der ehemaligen Alice-Salomon-Schule fortzuführen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

**zu 5 Offene Ganztagschulen
- Satzungsänderung
Vorlage: FB II/2777/2015**

Wie in der Vorlage beschrieben, ist durch Erlass des Ministeriums eine Erhöhung der Elternbeiträge bis zu 170 € ermöglicht worden, gleichzeitig ist eine sozialverträgliche Staffelung nach Einkommensstufen zu entwickeln. Die Verwaltung hat einige Alternativvorschläge erarbeitet, wobei die Alternative I eine gleichmäßige Erhöhung um 13,33 %, außer in der untersten Einkommensstufe (dort bleibt der Beitrag unverändert), vorsieht.

In Anbetracht der Haushaltslage ist eine Erhöhung grundsätzlich zwingend, da die Kommunalaufsicht die Ausschöpfung des Höchstbetrages fordert.

Die Grünen lehnen eine Erhöhung generell ab.

Die FDP befürwortet die Variante Ia, bei der auch der Beitrag in der untersten Stufe angepasst würde.

CDU, SPD und FaB stimmen der Variante I zu.

Die UWG enthält sich.

Im Anschluss werden die Änderungen im Satzungstext erläutert.

In der Anlage ist die 3. Nachtragsatzung inkl. Anlagen beigefügt. Sie tritt zum neuen Schuljahr in Kraft.

Beschluss:

Der Ausschuss für Schule, Kultur und Sport empfiehlt, die als Anlage beigefügte „Satzung der Stadt Hückeswagen über die Erhebung von Elternbeiträgen für die „Offene Ganztagschule im Primarbereich“ in der Fassung der 3. Nachtragsatzung vom 9.6.2015, gültig ab 01.08.2015“ sowie die Anlagen zu § 3 Abs. 1 und § 4 Abs. 1 der Satzung

Abstimmungsergebnis:

Der Ausschussvorsitzende lässt zunächst über die Variante IA abstimmen, die eine Stimme erhält.

Im Anschluss stimmen die Mitglieder des Ausschusses mit 8 Stimmen für die Beitragsstaffel gemäß Alternative I = Verwaltungsvorschlag, bei einer Gegenstimme und einer Enthaltung.

**zu 6 Standort Löwen-Grundschule
Vorlage: FB II/2778/2015**

Zum Einstieg in den Tagesordnungspunkt erläutert Herr Persian, dass es nach dem Scheitern der Sekundarschule keine aktuellen Beschlüsse zu den künftigen Standorten der Schulen gibt. Alle Schulen sollen gestärkt und gefördert werden.

Die bauliche Situation an der Löwen-Grundschule erfordert, dass kurzfristige Maßnahmen erfolgen. Bis zur nächsten Sitzung sollen für die weitere Planung und Entscheidung alle Handlungsalternativen für die Gebäudesituation aller Schulen dargestellt werden. Grundlage ist das Gutachten von Zacharias von 2011, allerdings sind vor allem aufgrund der Inklusion Anpassungen erforder-

lich.

Im Haushaltssicherungskonzept sind bereits Mittel eingeplant, um handlungsfähig zu sein. Diese Ansätze sollen gesperrt werden, bis Beschlüsse zu den weiteren Schritten vorliegen.

Herr Klewinghaus berichtet anhand einer Powerpoint Präsentation über die bauliche Situation der Schulgebäude von Löwen-Grundschule, Montanusschule und Realschule, s. Anlage.

Dringendster Handlungsbedarf besteht bei der Löwen-Grundschule.

Die Vorschläge werden von der CDU grundsätzlich begrüßt, allerdings sollte die Sekundarstufe I nicht außer Acht gelassen werden. Nach ihrer Auffassung ist die Sanierung eines alten Grundschulgebäudes nicht sinnvoll. Stattdessen sollte die Löwen-Grundschule ins Gebäude der Realschule ziehen und Haupt- und Realschule gemeinsam im Gebäude der Montanusschule untergebracht werden.

Herr Persian erklärt, dass die Untersuchung abgewartet werden soll, die in der nächsten Sitzung vorgestellt wird.

Der Ausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

zu 7 Pakt für den Sport **Vorlage: FB II/2779/2015**

Herr Kirch berichtet, dass der im März 2005 geschlossene „Pakt für den Sport“ (s. Anlage) wieder aktiviert werden soll.

Im Januar 2015 haben Gespräche zwischen Vertretern der Schulen und dem SSV – vertreten durch Herrn Löwy – und zwischen den Vereinen und der Stadtverwaltung stattgefunden.

Ein weiterer Termin war für den 18.6.2015 terminiert, aus terminlichen Gründen ist dieser Termin jedoch abgesagt und soll nach den Sommerferien neu angesetzt werden.

Herr Persian ergänzt, dass es wichtig ist, einen Dialog mit dem SSV zu führen und Positives in den Vereinen zu fördern.

Herr Löwy unterstützt die Ausführungen und hält die Zusammenarbeit zwischen Stadtverwaltung und den Vereinen für erfolgreich. Die Probleme der Vereine mit dem Mitgliederschwund sind weniger auf die Einführung von G8 als auf die allgemeine demografische Entwicklung zurückzuführen.

Der Ausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

zu 8 Mitteilungen und Anfragen

Es liegen keine Mitteilungen und Anfragen vor.

Für die Richtigkeit:

Datum: 24.06.2015

Frank Moritz

Annette Binder
Schriftführerin

Kenntnis genommen:

Bürgermeister o.V.i.A.